



**Deutschland aus der Flugschau.**  
Paris, den 7. März. Wie der **Matin** mitteilt, ist es den französischen Delegierten nach langen, besonders zwischen Frankreich und England geführten Verhandlungen gelungen, für die Fabrikation von Flugzeugen in Deutschland eine Entscheidung über den neunten Punkt herbeizuführen, die als Vorbedingungen für die Fabrikation von Flugzeugen gelten soll.  
Die ersten sieben Punkte sind technischer Art, sie betreffen die Bestimmung des Militärflugzeuges: Jedes Flugzeug, dessen Motor eine bestimmte Stärke übersteigt, das gewisse Eigenschaften hinsichtlich der Möglichkeit besitzt, in bestimmter Zeit eine gewisse Höhe zu erreichen, das ferner eine bestimmte Nutzlast und gleichzeitig ein bestimmtes Gewicht seiner Einrichtung zu tragen imstande ist und ein bestimmtes Verhältnis der Tragflächen im Verhältnis zur Motorleistung aufweist, wird als militärisch angesehen und muß zerstört werden. Entsprechend dem Flugzeug aber den aufgestellten Bedingungen, so wird es als Handelsflugzeug bezeichnet und kann fabriziert, verwendet und exportiert werden.  
Der achte Punkt erstreckt sich auf die Kontrolle der Fabriken und ihres technischen Personals.  
Der neunte Punkt, um den der Kampf am heftigsten gins, ist die Frage der ständigen Kontrollkommissionen. Hierüber soll eine Einigung erzielt worden sein, die der deutschen Regierung „notifiziert“ wird.  
Deutschland soll demnach auch in die internationale Luftfahrkonvention aufgenommen werden.

**Befreiungen von der Kapitalversteuerung.**  
Im Reichstagsausschuß für Steuerfragen wurden am Montag bei der zweiten Beratung des Kapitalversteuerungsgesetzes u. a. die Befreiungsvorschläge dahin gefaßt, daß von der Steuer befreit sein sollen:  
a) inländische Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, G. m. b. H., deren Ertragsverhältnisse dem Reich, einem Lande oder einer Gemeinde ausfließen, jedoch mit Ausschluß der gemeinnützigen Kreditanstalten, sofern es sich nicht um reine Sparanstalten oder Körperschaften des öffentlichen Rechts begründet oder geleitet von gemeinnützigen Kreditanstalten handelt; b) gemäß dem Beschluß erster Lesung unter Befreiung des Reichs, eines Landes oder einer Gemeinde ausschließlich dem öffentlichen Verkehr dienende Gesellschaften, falls die Beteiligung in unentgeltlichen Zinseinzahlungen in Höhe von mindestens einem Sechstel des Aktien- oder Stammkapitals oder von mindestens einem Viertel des Kapitals, wenn eine entsprechende Garantie besteht. Neu eingefügt ist Abschnitt c): Die Befreiung von Gesellschaften, deren verfassungsmäßiger und tatsächlicher Zweck ausschließlich gemeinnützige ist und wesentlich der Förderung minderbemittelter Volksteile dient. Angenommen wurde ferner eine Resolution, die die Regierung ersucht, die Ausgabe von Aktien und Gesellschaftsanteilen an Arbeiter und Angestellte des Betriebes durch weitgehende Ermäßigung der Gesellschaftsteuer zu fördern. Schließlich wurde der Stempel für obligatorische Vermögensgegenstände mit einfachem Stimmrecht auf 5 Prozent ermäßigt.

**Die Regierungsvertreter auf der Leipziger Messe.**  
Leipzig, 8. März. Der dritte Tag erhielt durch die Anwesenheit des Reichspräsidenten Ebert, sowie Vertreter der einzelnen deutschen Bundesregierungen eine besondere Auszeichnung. Anschließend an die Begrüßung im Rathaus besichtigten der Reichspräsident, die Reichsminister und die Vertreter der Einzelstaaten unter Führung des Leiters des Reichs, Dr. Brücker, zunächst die Messehäuser der inneren Stadt. Die Gäste wurden von den Ausstellern empfangen und durch die Ausstellungsräume geführt. Die von allen Industriezweigen reichhaltige Ausstellung begegnete allseitigem großen Interesse. Um 8 Uhr erfolgte die Fahrt nach dem Ausstellungsgelände am Völkerschlachtdenkmal, um die technische Messe zu besuchen. Bei dieser Gelegenheit statteten der Reichspräsident und der bayerische Ministerpräsident Graf Verchenfeld dem Reich unterstützten deutschen Zentralbüro für Blinde, Abends stattete der bayerische Ministerpräsident Graf Verchenfeld dem Reichspräsidenten im Hotel einen Besuch ab.

**Ausland.**  
**Eine Kommission aus dem Saargebiet in Genf.**  
Genf, 8. März. Der Präsident der Saarregierungskommission Roult und zwei andere Mitglieder wollen seit Sonntag in Begleitung des Generalsekretärs in Genf. Sie hatten Besprechungen mit dem für Saargelegenheiten zuständigen Beamten des Völkerbundssekretariats. Die Verhandlungen bezogen sich, wie erklärt wird, auf verschiedene Verwaltungsangelegenheiten, namentlich auf die letzten Berichte der Regierungskommission und die darin aufgeworfene Fragen. Die Verhandlungen wurden geheim gehalten. Auch das Völkerbundssekretariat wird keine amtliche Mitteilung über die Besprechungen herausgeben. Die Mitglieder der Kommission werden heute abend wieder abfahren.  
**Eine Verbesserung der europäischen Lage.**  
London, 8. März. Der Präsident der Handelskammer, Stanley Baldwin, erklärte gestern in einer Rede, er sehe im Handel bereits Anzeichen für eine Besserung der Lage. Soweit Europa in Betracht komme, beständen noch die größten Schwierigkeiten, die dem englischen Handel in Mittel- und Osteuropa gegenüberständen. Die Regierungen des Westens würden einen großen Versuch unternehmen, um den Osten Europas von neuem in die Gemeinschaft der Nationen zu bringen, da sie einsehen, daß, solange größere Teile Europas kommerziell außer Betrieb seien, keine Aussicht bestehe, freien Warenaustausch in der ganzen Welt herzustellen, der für die Rückkehr der allgemeinen Wohlfahrt unentbehrlich sei.

**Lloyd Georges Demission angeschlossen.**  
Paris, 8. März. Die englische Krise ist nach der Meldung der französischen Zeitungen beendet, wenigstens vorläufig. Lloyd George hat dem Drängen der unionistischen Mitglieder nachgegeben und bis auf weiteres im Amt verbleiben. Sein Entschluß wurde besonders durch den Wunsch bestimmt, persönlich an der Konferenz von Genoa teilzunehmen, um so das von ihm begonnene Werk des europäischen Wiederaufbaues sichern zu können. Der Premierminister wird jedoch morgen nach seiner Heimat abreisen, weil er einige Wochen vollkommene Ausspannung nötig hat. Er hat jedoch bei Mitteilung seiner Entschlüsse keinen Zweifel darüber gelassen, daß seine Demission nur ausgeschrieben, aber nicht aufgehoben ist. Falls er keine ernsthafte Garantie für ein harmonisches Zusammenarbeiten mit allen Konfessionen erballe, werde er gehen.  
London, 8. März. Reuter erfährt, daß der Chef der rumänischen Delegation in der Reparationskommission in besonderer Mission in London eintraf. Er hatte eine Unterredung mit Chamberlain und wird 2 Tage in London bleiben.  
**Amerika und die Konferenz von Genoa.**  
Washington, 8. März. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat die Antwort auf die Einladung zur Genauer Konferenz formuliert. Im Weißen Haus wird erklärt, daß die Verzögerung der Antwort auf die Abwesenheit des Staatssekretärs Hughes zurückzuführen sei, der sich einige Zeit auf den Bermuda-Inseln aufgehalten habe.

**Aus der Heimat.**  
Bocholt, den 9. März.  
**Sturmichaden.** Ein orkanartiger Sturm richtete am gestrigen Nachmittag und Abend in ganz Westdeutschland schweren Schaden an. Auch in unserer Gegend ist bedeutender Schaden entstanden. Viele Dächer haben schwer gelitten, massenhaft in den Straßen herumliegende Dachpfannen zeugen davon, viele Fenster, darunter wertvolle große Scheiben sind zertrümmert, auch Mauern von Neubauten eingestürzt. Von einem Fabrikgebäude wurde das Dach vom Sturm in die Höhe gehoben und verschoben. Das Dach der evangelischen Kirche wurde schwer beschädigt. Viele Bäume sind entwurzelt, besonders Ravarditor. Ein Baum fiel auf das Dach eines Remisgebäudes, richtete aber nur geringen Schaden an. Die Fernsprech- und Telegraphenleitungen haben natürlich schwer gelitten, auch die Leitungen des Elektrizitätswerkes, so daß der Strom alle Augenblicke versagte und am Abend vollständig unterbrochen wurde. Dadurch waren unsere Seilmaschinen zum Stillstand verurteilt, wir bitten deshalb unsere Leser um Nachsicht, wenn wir die

heutige Nummer nicht in dem gewünschten Maße aktuell gestalten konnten. Auch konnten die Sagheiler des Maschinenlagers nur zum Teil fortgerichtet werden.  
**s. Instrumental-Verein. 2. Konzert.** Die allgemein bekannten und an dieser Stelle oft genug gewürdeten idealen Bestrebungen des Vereins haben in der Bürgerkassette leider nicht immer die Würdigung und Beachtung gefunden, die ihrer Bedeutung für die volkstümliche Pflege guter Musik durch eigene Betätigung in Verbindung mit Darbietungen erster Künstler zukommt. Insbesondere hat in der letzten Zeit die Unterstützung der Allgemeinheit gefehlt, wie sie in dem regen Besuche der Konzerte zum Ausdruck gelangen muß. In einer Zeit, wo die Musikultur zu sinken beginnt und unser Volk musikalisch zu verarmen droht, ist es eine ernste Pflicht, die Arbeit eines Vereins zu fördern, der die rechten Mittel anwendet, um die Kunst wieder mit dem Leben des einzelnen und des Volkes zu vereinen. Die Erfüllung dieser Pflicht bedeutet doch auch im vorliegenden Falle gewiß kein Opfer! Für ein Entgelt, das in keinem Verhältnis steht zu dem, was für jede andere öffentl. Veranstaltung heute gezahlt wird, die schönsten aller Symphonien Schuberts in ihrer allereinsten Fülle zu hören, sich an der hehren Kunst allereinsten Künstler zu erbauen, das ist kein Opfer, das ist eine Möglichkeit innerlicher Bereicherung, die sich niemand entgehen lassen sollte, dem es gegeben ist, den Sinn der folgenden goldenen Worte Max Jungnickels zu erfassen: „Laufe ins Reich der Kunst, wenn du auch hungern mußt, wenn du barfuß gehst und zitterst. Daß nur die Kunst nicht in deiner Seele untergehe.“ — Daß dich vergaube von der Musik. Sie ist der weisse Gemut des Lebens, der dich zurückführt in jene Stunden, wo ein Engelslicht dich berührt; in seltsame Träume, in große Gefühle, Erlebnisse, Schicksale und Sternensphären. Die Musik ist der Hochzeits- und Trauerknoten an das graue Dach dieser Tage. Und auf diesem Regenbogen hält Gott Umschau.  
**C. Rath. Kreuzbündnis. Ortsgruppe Diebstauen.** Die Versammlung am vergangenen Sonntag erfreute sich eines regen Besuches. Nachdem der neue Vorsitzende, Herr T. La. H., mit einer begeisterten Ansprache sich eingeführt hatte, sprach Herr H. H. H. in mehr als einstündiger Vortrags über das Leben der seligen Anna Katharina Emmerich und wußte durch seine interessante Darstellung die Zuhörer in laudativer Aufmerksamkeit zu fassen. Herr T. La. H. berichtete von einer Wallfahrt zu den Heiligtümern von Nachen, Burscheid und Kornelimünster. Nachdem 5 Männer und 2 Frauen neu verpflichtet waren, ermunterte der Präses in seinem Eröffnungs- und Schlusswort gegen den alten Erbfeind des deutschen Volkes, gegen den Alkohol zu kämpfen. Auf Vorschlagsbeschluss soll zwischen jeder Monatsversammlung eine eigene Versammlung für Männer und Jugendliche eingeführt werden und jedes Mal durch die Presse bekannt gegeben werden.  
**1. Zentrumsvorversammlung.** Wie vor 2 Wochen auf der Schwannentafel, so gedenkt der Vorstand der Zentrumspartei der St. Georgs-Pfarr am Freitag, den 10. März d. J., abends 8.30 Uhr eine erneute Versammlung in der Wirtschaft des Herrn Karl Schörr auf der Werther Chaussee abzuhalten. Herr Beuzer wird zuerst ein Bild über die innere und äußere politische Lage Deutschlands zeichnen. Darnach wird sich die Stadtverordnete und Gewerkschaftssekretär Herr Böning über lokalpolitische Verhältnisse, besonders Wohnungsfrage und Wohlfahrts-einrichtungen äußern. Da der Abend auf diese Weise zahlreiche Anregungen verspricht, besonders auch zu gründlichen Ausprüchen, so gibt sich der Vorstand der Zentrumspartei der festeren Hoffnung hin, alle Zentrumswähler des Bezirkes der Werther Chaussee und anliegenden Straßen auf der Versammlung begrüßen zu dürfen.  
**a. Versorgungssprechtag.** Die Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen machen wie darauf aufmerksam, daß das Versorgungsamte Coesfeld am Freitag, den 10. März d. J., im Verwaltungsgebäude des Wohlfahrtsamtes — Gasthausplatz — einen Versorgungssprechtag abhält.  
**1. Rath. Frauenbund. Jugend-Mitteilung.** Heute (Donnerstag) 8.45 Uhr im Hofplatz kirchlicher Zirkel.  
**1. Leichenobduktion.** Die am 7. d. M. in der Leichenhalle des neuen Friedhofes stattgefundene gerichtliche Obduktion der Leiche des Kindes der Katharina Hoffmann hat den Beweis für deren Schuldlosigkeit an dem Tode des Kindes einwandfrei erbracht.  
**1. Vereilter Ausbruchversuch aus dem Amtsgerichtsgefängnis.** Nach dem Muster des berüchtigten Ränberhauptmanns Hermann Mumbel versuchten am Dienstag während der Mittagszeit 3 Unterjuchungsgefangene — alles schwere Jungens — aus dem Gefängnis zu entweichen. Mit einer von einer Bettstelle abgebrochenen Eisenstange hatten sie die Ventilationsöffnung durch Ausbrechen von Mauersteinen erweitert, um durch die Öffnung zu entweichen.

hen. Doch der verzweifelte Ausbruchversuch wurde noch zu rechter Zeit bemerkt und der Polizei gemeldet, die unmittelbar darauf zur Stelle war. Mit Schusswaffen wurden die Ausbrecher, die sich Widerstand leisteten, im Schach gehalten und in anderen Stellen untergebracht. Die Ausbrecher haben an dem Ventilar schweren Schaden verursacht und sie werden sich außer der Sachbeschädigung noch wegen Mauterei zu verantworten haben.  
**1. Polizeibericht.** Zur Anzeige gelangten mehrere Radfahrer, die nach eingetretener Dunkelheit ihre Fahrräder nicht beleuchtet hatten. Ferner wurden Radfahrer zur Anzeige gebracht, die verbotswidrig auf dem an der Seite des Friedhofes liegenden Fußwege der Nordallee gefahren haben, trotzdem die gegenüberliegende Seite kürzlich noch von der Polizei für die Radfahrer freigegeben war. Die Polizeibeamten haben Anweisung erhalten, die Uebertretung der Polizeiverordnung scharf zu ahnden. — Weiter gelangten zur Anzeige Personen, die trotz polizeilichen Verbotes im Kinotheater geraucht haben. Trotz der empfindlichen Geldstrafen, die im letzter Zeit bei der Uebertretung des Verbotes verhängt worden sind, finden sich immer noch Personen, die nicht 2-3 Stunden ohne Rauchen sein können. — Wegen Sachbeschädigung sind mehrere Personen angeklagt, die an einem Wohnwagen die Federungen abbrechen und den Desinfektionsapparat abtragen.  
**1. Unfall.** Infolge falschen Ausweichens gerieten zwei Radfahrer auf dem Marktplateau scharf aneinander, ohne glücklicherweise Schaden zu nehmen, nur das Rad des einen Radfahrers wurde stark beschädigt.  
**a. Transport von Strafgefangenen.** Heute vormittag wurden mehrere Untersuchungsgefangene sowie Strafgefangene in Begleitung einer Polizeieskorte zum Sammeltransportwagen des Bahnhofs transportiert, um nach Münster weiterbefördert zu werden. Unter den Gefangenen befinden sich solche, die wegen schwerer Verbrechen mit Zuchthaus abgeurteilt worden sind, andere, die wegen schwerer Straftaten in allerhöchster Zeit zur Aburteilung gelangen werden.  
**s. Aufgeklärte Einbruchsdiebstähle.** Im Laufe des Monats Dezember v. J. bzw. Januar d. J. wurden bei einer heftigen Speditionen mehrere dort auf Lager befindliche Stülgüter gestohlen. Den Nachforschungen der Kriminalpolizei ist es nun gelungen, auch diese Diebstähle aufzuklären. Als Täter kommen die beteiligten Einbrecher W. M. von der Magstraße und die Gebrüder St. vom Bäumlingweg in Frage. Die Täter befinden sich bereits wegen anderer schwerer Straftaten in Untersuchungshaft. Die gestohlenen Sachen konnten bisher trotz größter Mühe der Polizei nur zum Teil wieder herbeigefahren werden. — Weiter wurde durch die intensive Tätigkeit der Polizei ein schon weiter zurückliegender Einbruchsdiebstahl aufgeklärt, der seinerzeit in einer Fabrik ausgeführt wurde und wobei den Tätern eine Garnitur Autobereifung in die Hände fiel. Leider konnten die gestohlenen Gegenstände, die von den Tätern zu Schleuderpreisen abgesetzt wurden, nicht mehr herbeigefahren werden. Die Täter sehen einer gerechten Bestrafung entgegen.  
**a. Für Gewerbetreibende, Firmen usw.** Entgegen immer noch bestehenden Meinungsverschiedenheiten wird hiermit zur Kenntnis gebracht, daß Gewerbetreibende, die einen offenen Laden oder eine Gast- und Schankwirtschaft innehaben, die Verpflichtung haben, ihren Familiennamen mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen an der Außenwand oder am Eingange des Ladens oder der Wirtschaft in deutscher lesbarer Schrift anzubringen. Kaufleute, die eine Handelsfirma führen, haben zugleich die Firma in der bezeichneten Weise an dem Laden usw. anzubringen; ist aus der Firma der Familiennamen des Geschäftsinhabers zu ersehen, so genügt der Name der Firma. Auf offene Handelsfirmen, Kommanditgesellschaften finden diese Vorschriften mit der Maßgabe Anwendung, daß für die Namen der persönlich haftenden Gesellschafter daselbst, was betreffs der Namen der Gewerbetreibenden bestimmt ist, gilt. Sind mehr als zwei Beteiligte vorhanden, deren Namen hiernach in der Schrift angegeben wären, so genügt es, wenn die Namen von zweien mit einem das Vorhandensein weiterer Beteiligter andeutenden Zusatz aufgenommen werden. Die Polizeibehörde kann im einzelnen Falle die Angabe der Namen aller Beteiligten anordnen.  
**a. Die steuerliche Erfassung der Spekulationsgewinne.** Aus dem Reichsfinanzministerium wird gemeldet: Um eine steuerliche Erfassung des Spekulationsgewinnes wirksamer durchzuführen zu können, sind die Landesfinanzämter ermächtigt worden, in den Einkommensteuer-Erklärungsformularen für die Veranlagung zur Einkommensteuer für das Jahr 1921 die Steuerpflichtigen aufzufordern, nicht nur die Höhe des Spekulationsgewinnes, sondern auch (wenn im Jahre 1921 Wertpapiere, Anteilscheine, Devisen, ausländische Zahlungsmittel und ähnliche veräußert worden sind), die Bezeichnung der veräußerten Papiere und Zeitpunkt und Preis des einzelnen An- und Verkaufs anzugeben. Hierdurch sollten einerseits die Verpflichtungen zur Angabe der Gewinne eingekürzt, andererseits den Finanzämtern

erforderliche Mitteilung gegeben werden. Mit Schusswaffen wurden die Ausbrecher, die sich Widerstand leisteten, im Schach gehalten und in anderen Stellen untergebracht. Die Ausbrecher haben an dem Ventilar schweren Schaden verursacht und sie werden sich außer der Sachbeschädigung noch wegen Mauterei zu verantworten haben.  
**a. Ueberwachte Gefangenen.** Seit der Zeit, wenn die zwei gewöhnlichen u. Briefsendungen wachung und e. Diese Nachrichten in Deutschland und dem Ausland Wertbriefe auf Verhinderung d. Reichsfinanzministeriums gung findet nicht begründete Klagen zwischen dem um lande gewechselt geöffnet worden  
**r. Ringen.** Durch den Sturm an den Dächern sind entwurzelte Ortsausgang q. Straße, die Telep  
**m. Dörken.** Der Arbeiter De seit langem nach Geschäften Waren unterwegs unterwegs unter wußte. Auf hausein, Steele, C und anderen Orts um Tausende geko beteiligt an n Landstraße Dorthe Helfersheiser mit Außer Krüger w nach verhaftet. C, Vierhundert Zeitturage. U. a. en Margarine, die, in Gladbek bestim raubt worden wa menden fanden di Mark in Verbint festgenommen wer  
**Wettale.**  
\* Dörken, 8. Wege von Dorsten Liefänder, in des land, von drei S zu Boden warfen Mark raubten.  
\* Dortmund, 8. Münster. Der Ver müster, der berei ruhte während de ende nicht recht v die Strecke solle C werden, dann wur 1925 genannt. U Millionen Mark vo gen bisher 110. Schätzung wird be kosten. — Die un trafen sich gestern schließung, durch g tehrministerium, sowie bei den Wg schleunigste Fertig

**Die auf jedem Stand schwer lastende wirtschaftliche Not erfordert Berücksichtigung bei der Preisbemessung aller Bedarfsartikel.**  
Wir haben unseren Nutzen mit Rücksicht auf unseren unerreicht großen Umsatz auf das denkbar niedrigste Maß beschränkt. — Ein Besuch unserer sehenswerten Ausstellung wird Sie überzeugen.

**GEBRÜDER SCHÜRMANN**  
ESSEN, AM RATHAUS  
UND KÖLN AM RHEIN  
Größtes Spezialgeschäft Deutschlands für Wohnungseinrichtungen  
11558

*köstlich im Gesch*  
\* **Zigarettenfab**

ing an

# Belmont

ment

## This image shows a horizontal strip of a document page. On the left side, there is a dark, textured binding edge. The main part of the strip is a light-colored, off-white or light gray surface with a fine, grainy texture. A small, dark, circular mark, possibly a hole or a smudge, is located near the center of the strip. The right edge of the strip is slightly irregular and shows some faint, dark markings.

Das Schwurgericht  
für die verstorbenen  
**Ehefrau Josef Hülner**  
findet am Samstag, den 11. d. Mts.,  
morgens 9½ Uhr in der St. Georgius-  
Kirche statt, wozu freundlichst eingeladen  
wird. r1508

Das Jahres-Seelenamt  
für die verstorbenen  
**Aenne Ernst**  
findet am Freitag morgen 7½ Uhr in  
der St. Georgius-Kirche statt, wozu freund-  
lichst eingeladen wird. r1576

**Herren- u. Damen-Garderobe, Kinderkleider,  
Pelze, Topplids, Felle, Vorlagen usw.**  
werden in kürzester Zeit zu den billigsten Preisen  
gereinigt und gefärbt.  
**J. Jngenschay,**  
Bocholt, Casinowall 425. Telefon 347.

neue  
**Kurbel-Webstühle**  
und Laufen gebrauchte, schmale und breite  
**Ober- und Unterschlager.**  
**H. Adrians & Co., M. Gladbach.**

2 neue  
**Schnellbohrmaschinen**  
22 mm 82 mm  
10.500,- M. 12.000,- M.  
Kilangebote unter Sch. 1420 an G. Goertens,  
Am. Gp. Hagen i. Westf. r1593m

**Last-Kraftwagen-Betrieb**  
mit guter Kundschaft, krankheitshalber sofort  
zu verkaufen.  
Schriftliche Anfragen unter **L. W. 500** an  
die Geschäftsstelle d. Bl. r1598g

**Textilmaschinen**  
gebrauchte Weber-, Spinner-, Färber-,  
Appretur- und sonstige Textilmaschinen jedo  
Art, sowie ganze Betriebsanlagen kauft stets:  
**Josef Krückels,**  
Handlung u. Lager in gebrauchten Textilmaschinen  
Fernspr. 2158 M. Gladbach Prinzenstr. 47  
Dampfmaschinen, Dampfkessel, Lokomo-  
bilen, Motore, Transmissionen, Rohre,  
Bassins usw. werden ebenfalls anverkauft.

Eine fast neue  
**Ziehfarre**  
mit Heben, besonders geeignet für Fabriken, zu  
verkaufen.  
Näheres Geschäftsstelle. r1572m

**Steckbrief.**  
Gegen den Ackergehilfen Josef Paul aus  
Wardingholt, geboren am 7. März 1895 zu  
Hemden, Kreis Borken, welcher sich verborgen  
hält, soll eine durch Urteil des Schöffengerichts  
in Bocholt vom 28. April 1921 wegen ver-  
botener Wareneinfuhr, begangen im Kreise  
Borken im November 1920, erkannte Gefäng-  
nisstrafe von 2 Tagen und eine Geldstrafe  
von 2100,- Mark ersatzweise 210 Tage Ge-  
fängnis vollstreckt werden. Es wird ersucht,  
denselben zu verhaften und in das nächste  
Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den  
hierigen Akten C 1285-20 sofort Mitteilung  
zu machen.  
Bocholt, den 21. Februar 1922.  
Presb. Amtsgericht.

**Rühriger Vertreter**  
für Post- und Umschlagpapier, für den hiesigen Platz  
von leistungsfähiger Großhandlung gesucht.  
Offerten unter C. 1557 an die Geschäftsstelle d. Bl.  
I. deutsches Haus sucht für den Ein- und Verkauf  
von Baumwollstoffen gut eingeführten  
**Vertreter.**  
Offerten unter Schiffe C. 1555 an die Geschäftsstelle  
d. Bl. erbeten. r1596m

für nach Holland mehrere  
**tüchtige Büglerinnen**  
gegen hohen Lohn gesucht.  
Offerten an W. H. ten Hoopen, Staggeweg 21  
Bocholt. r1585m

**Hohenzollern, Verh.-Mt.-Gel., Berlin.**  
In letzter Zeit wird vielfach von den Agenten  
einer anderen Gesellschaft versucht, unsere Versicher-  
ten zu täuschen, um sie auf diese unlaute Weise in ihre  
Gesellschaft herüberzuführen.  
Diese Täuschung geschieht in der Weise, indem  
unseren Versicherungen beifolgt und zur Erhöhung ihrer  
Versicherungssumme angehalten werden, wobei man  
ihnen vortäuscht, die Hohenzollern habe ihren Namen  
geändert und einen anderen angenommen, da das Wort  
Hohenzollern nicht mehr gelte. Ferner wird den  
Versicherten mitgeteilt, die Hohenzollern sei in  
ihre Gesellschaft aufgegangen und wenn bei ihnen der  
Umsatz gestiegen werde, blieben sie trotzdem in derselben  
Versicherung. Auch wird den Versicherungen vielfach an-  
gedeutet, ein Formular der Konfuzius-Gesellschaft vorzu-  
legen, welches dann in dem guten Glauben unterzeichnet  
wird, die Erhöhung der Summe der Hohenzollern vorzu-  
nehmen zu haben und die Versicherungen später bei Ge-  
halt der Versicherungssumme die große Enttäuschung  
erfahren, tatsächlich bei einer anderen Gesellschaft ver-  
sichert zu sein.  
Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß  
unserer Gesellschaft

**Hohenzollern**  
unter diesem Namen und in unveränderter Form vor  
wie nach weiterbesteht und alle anderen verbreiteten  
Gerüchte über die Konfuzius-Gesellschaft sind.  
Sollten Sie sich nicht täuschen. Schließen Sie Ihre  
Versicherung nur bei unseren jetzigen Vertretern ab,  
welche mit einem Ausweis von der zuständigen Ge-  
schäftsstelle versehen sind.  
Durch die Umstellung unserer Organisation hat das  
Inhaltsgeschäft eine neue Veränderung erfahren. Da  
aber die einzelnen Orte wieder mit Agentenstellen be-  
setzt sind, wird für die Zukunft eine plötzliche Umwid-  
mung des Geschäftes ausgeschlossen.  
**Hohenzollern, Verh.-Mt.-Gel., Berlin.**  
Auskunft erteilt am Sonntag, 12. März, von 10-1  
Uhr im Hotel Germania (Bismarck) Bismarck.

**Fische**  
Donnerstag und Freitag:  
frische Schellfische, Bratenschellfische,  
Bratheringe u. Bratbücklinge, Kieler  
Bücklinge, Rollmops und Heringe,  
frische Eier, Holl. Vollfettkäse 45 %  
**Joh. Mehnert, Osterstraße 48.**  
Telefon 367. r1574

**Fische**  
Heute Donnerstag frische [1597m]  
große Schellfische, Bratenschellfische, grüne  
Heringe, Kabeljau, Bücklinge zum Braten,  
ferner fr. Knochenschinken, Gerichten, Rollmops,  
Bismarckheringe, Embener Salzheringe, Salz-  
und Eiggurken, Sauerbraten, fr. Milch-  
obst Pfund 12,- M., Landeier 3,- Mark,  
Apfelsinen, Zitronen, Äpfel.  
**Louis Goedhar, t. en gros**  
Nordstraße 26. Telefon 244.

**Pächter- u. Siedlerbund Münsterland**  
Ortsgruppe Rhede.  
Am Sonnabend, den 11. März, nachmittags  
5½ Uhr findet im „Bürgerhaus“ in Rhede eine  
öffentliche  
**Pächter-Verammlung**  
statt.  
Thema:  
**Vorschläge zur Neuordnung  
des Pachtwesens.**  
Redner: Reg.-Ratemeister Meinde, Goethelb.  
Landmesser Lübbe, Münster.  
Wir machen alle unsere Mitglieder darauf aufmerk-  
sam, sich pünktlich einzufinden.  
Der Vorstand. r1588g

**Hotel Gerbaulet.**  
Im Anstich  
**St. Benno-Bier.**

**Junggesellen-Schützenverein**  
Dingden.  
Die Mitglieder des Vereins werden zu dem am  
Sonntag, den 12. März, nachmittags um ½ 5 Uhr  
im Lokale des Herrn Clemens Schmitz stattfindenden  
diesjährigen  
**General-Verammlung**  
verbunden mit Freizeiter  
r1585  
freundlichst eingeladen. Wegen der durchaus wichtigen  
Tagesordnung ist vollständiges Erscheinen dringend er-  
wünscht.  
Der Vorstand.

**Landwirtschaftl. Ortsverein Anholt.**  
Am Samstag, den 11. März, nachm. 5 Uhr  
findet im Lokale des Herrn Gupnert eine  
außerordentliche  
**Verammlung**  
statt. Verschiedene Vorträge über Vereinsfragen.  
Alle Interessenten werden höflich gebeten, zu erscheinen.  
1602m Der Vorstand.

**Ortsauschub**  
der freien Gewerkschaften.  
Zu dem am Sonntag nachm. 5 Uhr anfangend  
im Schützenhaus zu Anholt  
**Bunten Abend**  
gegeben von „Hofmanns Rote Säger“  
aus Berlin  
haben wir die Mitglieder zum Besuch freundlichst ein-  
geladen.  
1602m Der Vorstand.

**Apollo-Theater**  
Heute Donnerstag  
zum letzten Male!  
1. Das große Drama 7 Akte  
**„Der Schatten  
der Gaby Seed“.**  
Ein schaffendes, wunderbares Drama in  
7 Akten von Carl Hesse  
mit Manja Ziegler, Grete Hollmann,  
Otto Gebühr, Karl Frenn, Wilhelm  
Diegelmann in den Hauptrollen. Als ein  
Meisterwerk schauspielerischer Kunst ist  
dieses Drama anzupreisen und wird  
der Erfolg diesem Film sicher sein.

**Wiedererwachen.**  
(Die Vergangenheit stirbt nicht.)  
Großer Abenteuerfilm in 5 Akten. In der  
Hauptrolle die hübsche Filmkünstlerin  
**Camilla Holah.**  
Dieser Film ist eine Attraktion be-  
sonderses Art und hält den Zuschauer in  
gepanntester Aufmerksamkeit. r1541  
Hierzu der humoristische Teil.

**Heiratsge such!**  
Besserer Herr, Witwer, in mittl. Jahren und ohne  
Anhang, in guter Stellung, sucht mit einem liebevollen,  
solld. häusl. Fräulein aus guter Bürgerfamilie im  
Alter von 35-40 Jahren zwecks baldiger Heirat be-  
kannt zu werden. (Witwe nicht ausgeschlossen.) Schöne  
Wohnung und vollständige Einrichtung vorhanden.  
Betreffender würde auch in ein Geschäft einsteigen.  
Off. mit Bild unter B. 847 an die Geschäftsstelle  
d. Bl. - Anonym zwecklos. (in

**1 Riemenscheibe**  
1700 x 350 x 100 mm, 2teilig,  
**1 Welle**  
7000 x 100 mm, beide gebraucht, zu verkaufen.  
1599g  
**Kur/Urstenstraße 708.**

**Mädchen**  
für halbe Tage gesucht  
**Frau Heinrich Wilmann,**  
r1598  
Münsterstr. 2.

**1 Mädchen**  
für Küche und Haushalt  
zum 1. April gesucht.  
**Frau Wilhelm Schöten,**  
Bismarckstr. 9. r1571

**Mädchen**  
in Pflege?  
Beruht nach Vereinbarung.  
Näheres Geschäftsstelle.  
**Ein Junge**  
von 12 Jahren auf dem  
Land gesucht.  
Wo zu erfragen in der  
Geschäftsstelle. r1562

**Schmiedegeselle**  
sowie ein tüchtiger  
**Schmiedehelfer**  
gesucht. r1554  
Fr. Frensch, Hof- und  
Wagen-Schmied, Waldbfz.

**Bautischler**  
sucht r1566  
**J. Vogt, Bangehof,**  
Wesf. Rheinstr. 14.

**Junger Webermachmann**  
sucht für die Abendstunden  
**Beschäftigung**  
ganz gleich welcher Art.  
Off. unter B. 848  
an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Fenster**  
zu verkaufen. r1590  
**W. Bittner,**  
Germannstr. 4.

**Nachschneemaschine**  
für Ziegelsteine preiswert  
abzugeben. Lieferbar bis  
zum 20. März d. J.  
Offerten unter C. 870  
an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Einige Herren- u. Frauen-  
Anzüge**  
billig zu verkaufen. r1600  
**Job. Janßen,**  
Schneidermeister, Anholt.

**Pölmisches Komitee**  
Bocholt.  
Morgen (Freitag) abends  
8 Uhr im Arbeiter-Berlin-  
haus St. Paulus:  
**Verammlung.**  
Alle erbeten!  
Wesentlich!  
Der Vorstand.

**Turnverein Phoenix.**  
Am Donnerstag, 8. 3. 1922,  
abends 8½ Uhr  
im Vereinslokal Ransfeld:  
**Monatsversammlung.**  
Es wird dringend ge-  
beten, vollständig daran teil-  
zunehmen.  
Der Vorstand. r1564

**Reichsvereinigung**  
ehemaliger Kriegsgefangener,  
Ortsgruppe Bocholt.  
Alle Kameraden, die in  
englischer Kriegsgefangen-  
schaft waren und Antea-  
stellen auf  
**Arbeitslösung,**  
wollen sich in die hierzu  
bestimmte Liste eintragen  
lassen u. zwar bis Sonntag,  
den 12. März. Man wolle  
sich diesbezüglich an den  
Schriftführer, Ronsfeldstr. 5,  
wenden.  
Entlassungscheine sowie  
Mitgliedskarte ist vorzu-  
legen.  
Der Vorstand. r1591

**Mord!**  
Kammerjäger Dertsen  
ist hier, um Mitten  
zu tun. Schwaben,  
Wangen radikal auszu-  
rotten. r1566  
Offertenbestellungen bitte  
unter Dertsen in der  
Geschäftsstelle d. Bl. ab-  
zugeben.

**Bogelfutter!**  
Kornelien, Honigkuchen,  
Zinnfiguren, Hühner,  
Küken (Hühner), Mohnkuchen  
und Singvögel  
empfehlen  
**Samenhaus Behnen.**

**Heute nachmittag**  
ist wieder  
**Kalbfleisch**  
zu haben.  
**H. Kock,**  
Hobelfz. 31. r1577  
Verkauf 1 Stamm - 1,8 -

**Hühner**  
Blymouth-Rock, 21er Brut,  
sowie einen **Tagelöhner.**  
r15875  
Offert. 18.  
Ein schwarzbuntes, hoch-  
tragendes

**Rind**  
zu verkaufen. r1609  
Näheres Geschäftsstelle.

**Ein tragendes  
Schwein**  
zu verkaufen. r15867  
**S. Rumer,**  
Eubewid.

**Amlich**  
51. Jahr  
Zwei  
Von Dr. G.  
Die politische  
Steuerkommission  
Zwangsanleihe in  
sind ein äußeres  
aus der Natur der  
nisse sich der Ver-  
programmes entge-  
mit vieler Festig-  
den, wie ernst es  
sein muß. Daß es  
kommt, das Steuer-  
morgen zu vermit-  
Belege. Die innere  
wonnere als je, je  
Verwirklichung der  
gar schon zu spät,  
Markt in den letzten  
nach noch weiter  
eigentlich schon zu  
der Zwangsanleihe  
ten, nämlich den  
gung des inneren  
Entschluß am Platz  
die wie keine a-  
„Saluta“ reflektiert  
Zwar ist die  
einmaliges Hilfsmittel  
erklärt worden, aber  
Standpunkt aus be-  
nicht gerecht werden  
Zwangsanleihe fan-  
annehmen, wenn in  
der Anleihe nicht e-  
wenn wir uns be-  
gen des Erreichbaren  
in den Dienst der  
Ein solcher Entschluß  
wird aufs schärfste  
Rage unterstrichen  
1922-23 werden wir  
wirtschaftlichen Ver-  
port war bisher in  
schen, aber im näch-  
im Werte von allen  
millionen auf das  
über. Das heißt, in  
tion im Werte von  
werte fließen aus  
fester Schließung  
guten kann nur auf  
men Inflation statt  
wir unsere Handels-  
Koffeite aus mit 1  
etwa 50fachen in  
allgemeinen Voraus-  
nicht vergrößert, er-  
bern in dem Ver-  
ausgeben, hinter der  
Arbeit steht. Das  
also das Arbeitsjahr  
hervor, daß es eben  
den Folgen beizubeh-  
hen, vorzubeugen.  
Zwangsanleihe und  
müsse verknüpft, un-  
weil die Zwangsan-  
tes an den Unter-  
forderungen des U-  
reihen läßt. Auf b-  
haben, das sich zu-  
läßt. Würde es nicht  
Teile seiner Ford-  
lieferungen be-  
wante, so wäre in  
Nation vorzubeuge  
keine absolute Aufre-  
die Industrie mang-  
nicht stützenden soll,  
daß sich hier in eng-  
Verrichtungen der U-  
lösung finden läßt.  
einwenden, daß solch  
die indirekt der U-